

Fotos: Imago

Spaß an Finanzen

Fahrplan für Geld – deine finanzielle Lebensreise

Über Geld spricht man nicht? Doch, auf jeden Fall! Finanzwissen ist ein weites Feld, mit dem sich jeder mal – wenigstens ein bisschen – beschäftigen sollte. Die Finanzexpertin Ute Regina Voß gibt Tipps, wie ein finanzieller Lebensfahrplan gestaltet werden kann.

Geld – ein großes Thema! Da gibt es das kleine Geld für tägliche Ausgaben wie Brot oder ein Shampoo. Das größere Geld für Miete, eine Hochzeit oder den Kauf eines Autos. Das ganz große Geld bei einer Erbschaft. Manche sitzen auf ihrem Geld und anderen rinnt es nur so durch die Finger. Die einen möchten mit Geld möglichst gar nichts zu tun haben, weil sie finden, dass „Geld stinkt“. Die anderen freuen sich über viel Geld, weil sie damit nicht nur sich selbst, sondern auch anderen Gutes tun können. Frauen haben generell weniger Geld als Männer. Und der Streit über Geld steht bei Konflikten in der Partnerschaft ganz weit oben. Auf jeden Fall sollten sich die Themen Gesundheit, soziale Kontakte, Sinn, Beruf und Finanzen in einer guten Balance befinden. Doch viele Menschen wissen gar nicht, „wie das mit dem Geld geht“, weil Finanzwissen in Schulen nicht oder kaum gelehrt oder oft im Elternhaus nicht über Geld geredet wird. Deshalb gibt es hier

einen Fahrplan für deine finanzielle Lebensreise.

Standort bestimmen

Standort bestimmen: Dafür kannst du dir ein Maßband nehmen. Wie alt bin ich jetzt? Wie bin ich mit Geld groß geworden? War es eher reichlich oder knapp? Durfte ich mein ganzes Konfirmationsgeld ausgeben – oder musste ich es sparen? Gehe ich noch zur Schule, studiere ich oder arbeite ich schon in einem Beruf?

Ziele festlegen (nutze auch dafür zur Unterstützung das Maßband): Was sind meine konkreten Ziele in den nächsten Jahren? Wann will ich wo und vielleicht mit wem sein? Kinder, Haus, Arbeit im Ausland, Fortbildung, angestellt oder selbstständig? Wie viel Geld werde ich wann wofür brauchen? Und auch, wenn es noch so weit weg ist: Wie und wovon möchte ich später im Alter leben? Flaschen sammeln, weil die Rente nicht reicht? Oder lieber die Sektorken knallen lassen?

Zur Person

Ute Regina Voß ist die Chefin von Frau & Vermögen. Die unabhängige Finanzberaterin berät Frauen, Männer sowie kleine und mittlere Unternehmen, hält verständliche, humorvolle Vorträge und schreibt zu Finanzthemen. Sie ist unter anderem Mitglied bei den FinanzFachFrauen, den FondsFrauen, bei WIA (Women in Agribusiness), im



Bundesverband der Lohnunternehmen und im Landesverband der Frauenvereine Bordschölm. Außerdem ist sie die Co-Vorsitzende des Landesverbandes Hamburg/Schleswig-Holstein im Verband deutscher Unternehmerinnen und Mitglied im Vorstand des Freundeskreises der Käthe Ahlmann und dort Mentorin bei TWIN (Two Women Win).

Übersicht verschaffen

Ein Haushaltsbuch führen: Hört sich das vielleicht spießig für dich an? Ist es aber nicht! Denn es geht darum, dass dein Geld nicht von allein macht, was es will, sondern dass du als Finanzministerin oder Finanzminister darüber ganz bewusst und clever bestimmst, was du mit deinem Geld machst: was du nicht brauchst, was dir wichtig ist und was du wofür anlegst. Entweder machst du das über eine App, eine Excel-Datei oder auf dem Papier. Viele Banken halten dafür auch eine Funktion bereit, die Einnahmen und Ausgaben automatisch erfasst.

Versicherungen auflisten; Konten und Geldanlagen auflisten: Girokonto, Tagesgeldkonto, Investmentkonto (Aktien oder Fonds/ETF), private Rentenversicherung oder der geschätzte Wert einer Immobilie

Die drei wichtigsten Versicherungen sind:

- Krankenversicherung. Als Arbeitnehmerin oder Arbeitnehmer bist du automatisch pflichtversichert, wobei du dir die Krankenkasse selbst auswählen kannst. Ab einem bestimmten Einkommen oder als Selbstständige oder Selbstständiger könntest du dich auch privat versichern.

- Private Haftpflichtversicherung: Stell dir vor, du gehst unachtsam über die Straße, verursachst einen Unfall, bei dem ein Kind ein Leben lang schwerbehindert ist. Der finanzielle Schaden beträgt dann mehrere Millionen Euro, für den du ohne eine

Versicherung selbst aufkommen müsstest.

- Berufsunfähigkeitsversicherung: Sie zahlt, wenn du nicht mehr in deinem Beruf arbeiten kannst. Die häufigsten Ursachen für Berufsunfähigkeit sind psychische Erkrankungen, Krebs, Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Gelenksbeschwerden.

Girokonto: Das braucht jeder für die Einkünfte und auch für Ausgaben wie Lebensmittel, Kleidung oder Benzin. Hier gibt es keine Zinsen und durch die Inflation – aktuell beträgt sie zirka 2,5 % – wird das Geld um diesen Betrag weniger wert. Das Konto macht also ein nicht sichtbares, aber spürbares Minus. Doch es hilft nichts, das zu wissen, weil eben jeder ein Girokonto braucht.

Tagesgeldkonto: Hier gibt es gerade Zinsen um die 3 % (wobei du natürlich auch hier wieder die Inflation gegenrechnen musst). Auf diesem Konto sollte man wie ein Eichhörnchen Geld für schlechte Zeiten bunkern wie einen Jobverlust oder eine große Reparatur des Autos. Für solche Fälle sollten hier zirka drei Monatsgehälter liegen. Aber auch Summen, die du vielleicht in den nächsten drei oder vier Jahren brauchst: Hochzeit, eine weite Reise, eine intensive Fortbildung oder den Start der Selbstständigkeit.

Sinnvoll investieren

Investments: Du willst nicht, dass dein Geld von der Inflati-

Buchtipps

Generation Money – Heute vorsorgen & morgen finanziell unabhängig sein

Hier werden alle wichtigen Themen wirklich leicht und verständlich erklärt: von Finanz-Fallen, Spar-Challenges, Versicherungen, aktivem und passivem Einkommen, Verhandeln, Fonds, ETF, Veränderung des Mindsets, Erwerb einer Immobilie bis hin zur Selbstständigkeit und staatlichen Förderungen. Es macht einfach Spaß, dieses sehr lesefreundliche Buch mit seinen Kästen, Tests und Listen „durchzuackern“.

Daniela Landgraf war viele Jahre als Finanzberaterin und Vertriebsleiterin tätig und ist nach wie vor Dozentin, Trainerin, Coach und IHK-Prüferin in der Finanzbranche.

Valentina Dapunt ist Ärztin, Bloggerin und Minimalistin. Sie klärt mit ihrem Kanal „Minimal Frugal“ junge Menschen zum Thema Finanzen auf.

Gabal Verlag, 208 Seiten, 22,99 € als E-Book, 25 € als gebundene Ausgabe. Eine Investition in deinen Wohlstand, die du ganz schnell wieder heraushaben wirst!

Ute Regina Voß

on weggefressen wird? Du willst dein Geld wachsen sehen? Dann könntest du es gut in Fonds und/oder in sogenannten Börsengehandelten Fonds (ETF) anlegen.

Du kannst etwa generell schon ab 25 € monatlich in den ETF MSCI World anlegen, der weltweit in rund 1.600 Firmen investiert ist.

Ute Regina Voß

